

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1933-08-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

GRAND HOTEL - ZANDVOORT

EIGENAAR: J. J. HARDENBERG

HUIS VAN DEN 1^{EN} RANG, ONMIDDELLIJK AAN ZEE GELEGEN

TELEGRAM-ADRES: „GRANDHOTEL“
TELEFOON DIRECTIE No. 203
TELEFOON PORTIER No. 3

120 KAMERS EN SALONS

APPARTEMENTEN MET
PRIVÉ BADKAMER

200 BEDDEN

WARM EN KOUD WATER OP ALLE
KAMERS

CENTRALE VERWARMING

ONDER DEZELFDE DIRECTIE:

CAFÉ-RESTAURANT „SUISSE“

DEURSPLEIN 4, ROTTERDAM

CAFÉ-REST. „T GOUDEN HOOFT“

ZEEVISCHMARKT 13, ROTTERDAM

CAFÉ-RESTAURANT „BELLEVUE“

PARK, ROTTERDAM

THEESCHENKERIJ „PARKZICHT“

PARK, ROTTERDAM

ZANDVOORT,

193

Querido-Verlag

Keizersgracht 333

Amsterdam

Den 20.8.33.

Lieber und verehrter Stefan Zweig -

Wie gut verstehe ich, dass die polit=
ische Katastrophenstimmung einen von der
Arbeit abkonzentriert - und nun gar in

Salzburg wo die Gegensätze mit einer solchen Direktheit auf=
einander stossen. Der Gegensatz Oesterreich - Hitler ist doch
in diesem Augenblick überhaupt der Angelpunkt der europäischen
Politik. Von der Entscheidung des Kampfes hängt die Zukunft des
Erdscheils, unsere Zukunft ab - - Aber das wissen wir alle. Wir
haben allen Grund, ein wenig aufgeregt zu sein.

Und dabei muss man sein bescheidenes Sach weiter machen.

Nächster Tage erscheint das erste Heft meiner Zeitschrift, ich
hoffe, es wird Ihren Beifall finden, ich glaube, dass es kein
übles Heft ist. - Nun muss ich aber klipp und klar wissen, ob
ich für das zweite mit Ihnen rechnen kann; Sie sprechen sich
in Ihrem Brief darüber nicht aus. Sie wissen, wie gern ich es
möchte. Ich habe schon Angst, Sie wollen etwa prinzipiell nichts
mit uns zu tun haben, aus äusseren Gründen, die ich verstehe,

aber die mich, ~~das mich~~, gerade bei Ihnen traurig machen würden.
Hoffentlich irre ich mich da. Es braucht ja kein langes Stück
sein, das Sie mir geben. Aber es ist wichtig, dass Sie vertreten
sind - Sie wissen es ja. Der holländische Verlag legt, mit mir,
denn allergrössten Wert darauf.

Ich hoffe gleich von Ihnen zu hören. Die Beiträge für Nummer
Zwei müsste ich in den ersten Septembertagen beisammen haben.

Ihr aufrichtig herzlicher

Klaus
Kamm

Hier bleibe ich nur noch einige Tage, Ihre Antwort erbitte ich
an den Verlag.